

Anmeldung

bitte in Blockschrift ausfüllen

_____|_____|_____|_____|_____|_____|
Kurs Nr. von bis

Name der Veranstaltung

Vor- und Zuname

Straße

_____|_____
PLZ Wohnort

_____|_____
Telefon E-Mail

Ich wünsche ein Einzelzimmer ein Doppelzimmer

Ich benötige keine Übernachtung

Ich wünsche fleischloses Essen

Ich beantrage Ermäßigung der Kursgebühr (Nachweis)

Mit der Unterschrift erkenne ich die Geschäftsbedingungen an.

_____|_____
Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschrift-Mandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ00000225372

Die Mandatsreferenznummer wird Ihnen später mitgeteilt.

Ich ermächtige das Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (falls von der Anmeldung abweichend)

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN
DE_____|_____|_____|_____|_____|_____|

_____|_____
Datum, Ort Unterschrift

Bildungszentrum
der Erzdiözese München und Freising
Kardinal-Döpfner-Haus
Frau Hildegard Mair (Kursanmeldung)
Domberg 27
85354 Freising
Telefon 08161/181-0
Telefon 08161/181-2177 (Frau Mair)
Telefax 08161/181-2850
info@bildungszentrum-freising.de
www.bildungszentrum-freising.de



Impressum: Stiftung Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising, – Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts –, vertreten durch den Direktor Msgr. Rainer Boeck | Bild: Fotolia Smilenus

Wer Jakob sein darf und wer Esau sein muss:

Von den geschwisterlichen Beziehungen
zwischen „Judentum“ und „Christentum“

In Kooperation mit „Begegnung von Christen und Juden in Bayern e.V.“
sowie mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Mi/Do, 4. – 5. Mai 2016

Sinn und Religion
Persönlichkeitsbildung
Ethik und Politik
Kunst und Kultur



Wer Jakob sein darf und wer Esau sein muss:

Von den geschwisterlichen Beziehungen
zwischen „Judentum“ und „Christentum“

Mi/Do 4. – 5. Mai 2016



Hat das Christentum das Judentum „abgelöst“? Oder haben sich die Wege von Juden- und Christentum auseinander entwickelt? Oder aber waren die wechselseitigen Beziehungen noch viel komplexer, die zur Entstehung des rabbinischen Judentums und des frühen Christentums führten? Dies sind keineswegs nur „akademische“ Fragen: Sie haben unmittelbar Konsequenzen für den christlich-jüdischen Dialog, heute, 50 Jahre nach der Erklärung des Konzils über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen. Die an der Uni Bamberg lehrende Judaistin Susanne Talabardon stellt traditionelle jüdische und christliche Sichtweisen ebenso vor wie den heutigen wissenschaftlichen Blick auf die Beziehung zwischen den beiden „Zwillingsreligionen“.

Mitglieder von BCJ Bayern zahlen den ermäßigten Preis.

Referentin	Prof. Dr. Susanne Talabardon Professorin für Judaistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Kursleitung	Friedrich Bernack Referent Kardinal-Döpfner-Haus
Teilnehmer/innen	20
Anmeldeschluss	25.4.2016
Kursgebühr	EUR 49,00 / EUR 38,00 ermäßigt
Vollpension	EUR 60,50
Beginn	Mi, 18.00 Uhr mit dem Abendessen
Ende	Do, ca. 17.00 Uhr

Kurs Nr. 21947



**Bildungszentrum
Kardinal-Döpfner-Haus e. V.**
Hildegard Mair
Domberg 27
85354 Freising

Anmeldung